

**Verkehr in der Region Hannover**  
Zahlen zur Mobilität

Die Region Hannover ist an den Schnittpunkten der Autobahnen A2 und A7 sowie der Eisenbahnverkehrsstrecken Hamburg-München und Berlin-Ruhrgebiet gelegen. Die Region ist zudem mit dem Schiff über den Mittellandkanal oder mit dem Flugzeug über den Flughafen in Langenhagen erreichbar. Die Region versteht sich als Drehkreuz für den nationalen wie internationalen Personen-, Güter- und Warenverkehr. Die wirtschaftliche Leitbranche Logistikwirtschaft ist eng mit der Verkehrsentwicklung verknüpft. Überdies spielen verkehrsbezogene Wirtschaftsbetriebe oder Messen eine Rolle für die ökonomische Entwicklung der Region. Als Teil der Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg ist das Thema Verkehr zudem im Schaufenster Elektromobilität präsent.

Die integrierte Siedlungs- und Verkehrsentwicklung des gegenwärtigen Regionalen Raumordnungsprogramms orientiert sich an einer möglichst kleinräumigen Funktionsmischung, die kurze Wege gewährleisten möchte beziehungsweise bestrebt ist, eine gute Erreichbarkeit der Arbeitsstätten und Versorgungseinrichtungen durch den öffentlichen Personennahverkehr sicherzustellen. Die Gewährleistung der innerregionalen Mobilität ist somit Teil der Regionalentwicklung.

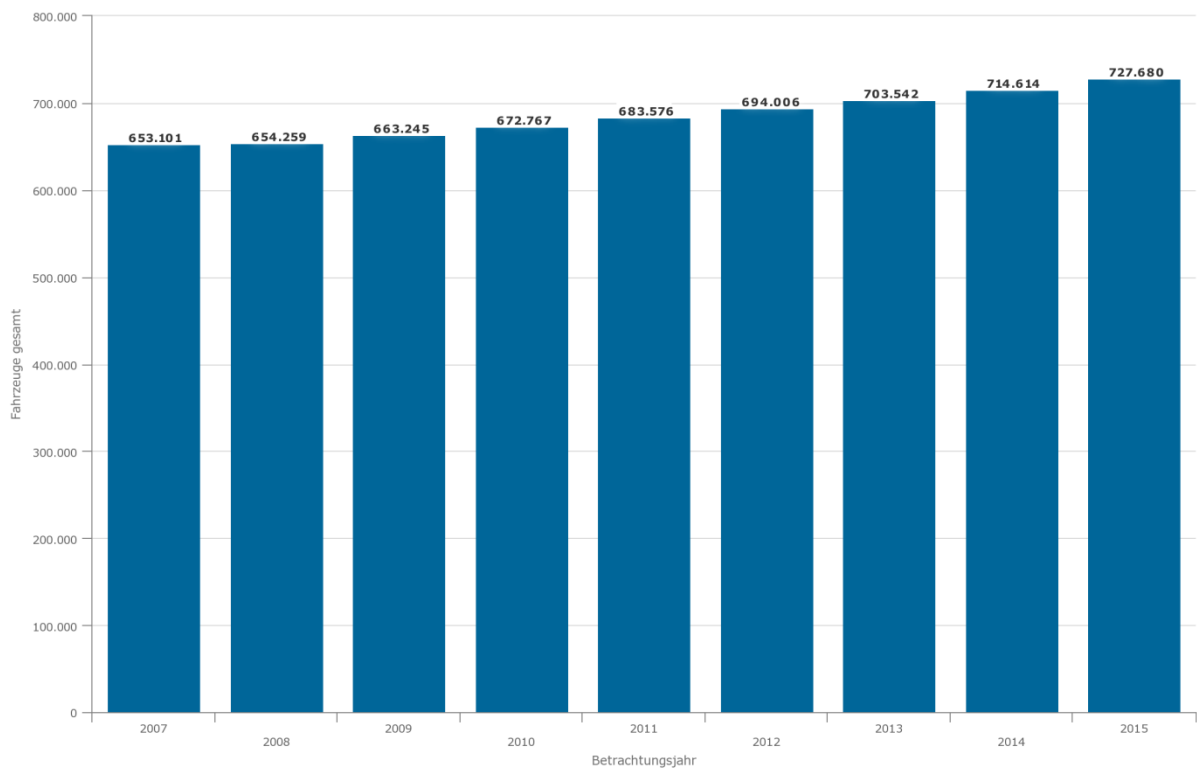
Das Team Statistik der Region Hannover hält eine Reihe von Zahlen und Daten vor, die Auskunft über die Bedeutung, Umfang und Form von Verkehr in der Region Hannover geben. Die hier vorliegende Darstellung stellt eine Zweitverwertung von anderweitig aufbereiteten Daten durch das Team Statistik dar. Die Daten stammen von der Bundesagentur für Arbeit (Pendler, Ausbildungsstellen, Beschäftigtenstatistik), dem Kraftfahrbundesamt (KFZ-Bestände), dem Landesamt für Statistik Niedersachsen (Wirtschaftszweige, Verkehrsunfallzahlen), vom GVH beziehungsweise den Teams ÖPNV-Marketing und Verkehrsentwicklung und Verkehrsmanagement der Region Hannover (Öffentlicher Personennahverkehr), der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH (Flughafen), dem Team Allgemeine Ordnungsangelegenheiten der Region Hannover (gewerbliche Personen- und Güterverkehre) sowie von der Landeshauptstadt Hannover (gewerbliche Personen- und Güterverkehre).

## **Zugelassene Kraftfahrzeuge**

In der Region Hannover sind Ende 2015 insgesamt 727.680 Fahrzeuge zugelassen gewesen. Die Zahl der Zulassungen hat sich dabei bislang von Jahr zu Jahr um durchschnittlich 1,4 % erhöht. Den stärksten Zuwachs haben in den letzten fünf Jahren Anhängerfahrzeuge (Gesamtzunahme von 2011 auf 2015 um 11,4 %) erzielt. Gewerbliche Kraftfahrzeuge und Nutzfahrzeuge erreichten insgesamt stärkere Zuwachsraten als die Zahl der zugelassenen privaten Personenkraftfahrzeuge, deren Zahl um lediglich um 5,6 % angestiegen ist.

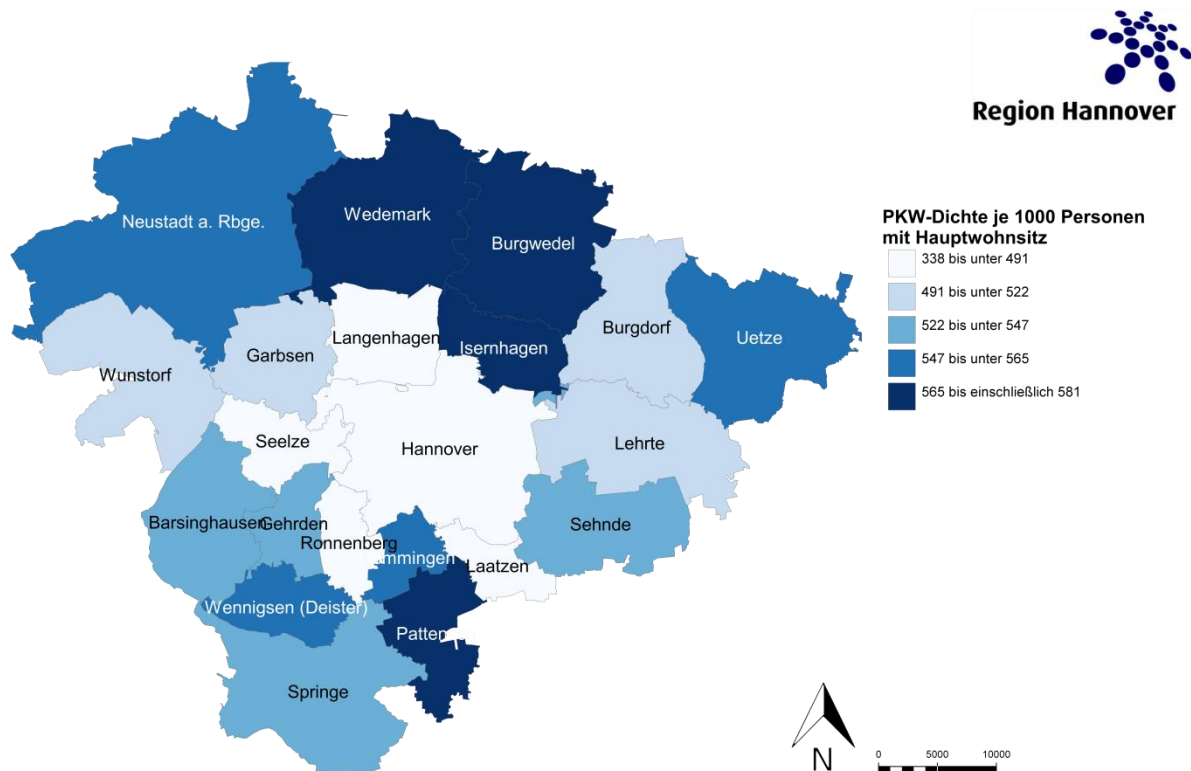
Bezogen auf die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner erreichen Burgwedel, Isernhagen, Pattensen und Wedemark die höchste PKW-Dichte in der Region Hannover. Die niedrigste Verbreitung haben neben der Landeshauptstadt Hannover deren Nachbarstädte Laatzen, Langenhagen, Ronnenberg und Seelze. Die weitaus größte Anzahl der Fahrzeuge verfügt über eine grüne Plakette. 91,1% der Fahrzeuge haben entsprechende Emissionswerte.

Abbildung 1: Zugelassene Fahrzeuge in der Region Hannover



Region Hannover, Team Statistik

Abbildung 2: PKW-Dichte 2015

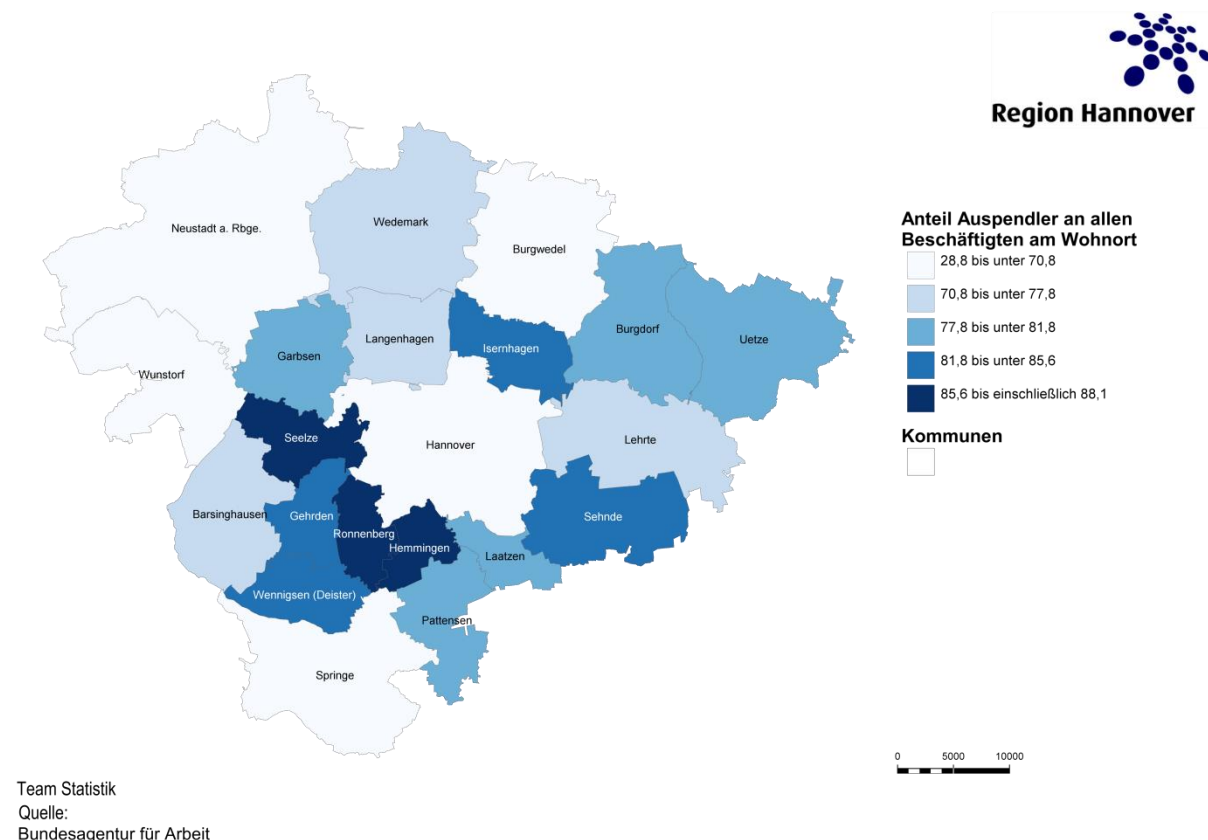


Team Statistik  
 Quelle:  
 Einwohnermelderegister/Kraftfahrtbundesamt

## Pendlerströme

In der Region Hannover gibt es hohes Aufkommen von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die nicht an ihrem Wohnort arbeiten und dementsprechend in besonderem Maße auf eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur angewiesen sind. Von den 419.299 Personen mit Wohnsitz in der Region Hannover und sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung brechen von ihrem Wohnort aus täglich 228.226 Personen auf, um in einer anderen Stadt oder Gemeinden zu arbeiten (Stand 2015). In allen Städten und Gemeinden des Umlands arbeiten zwei von drei der dort wohnenden sozialversicherungspflichtig Erwerbstätigen in einer anderen Stadt oder Gemeinde. Besonders hohe Auspendlerraten weisen die direkt an Hannover grenzenden Städte Hemmingen, Ronnenberg und Seelze auf. Über 85 % der Beschäftigten, die dort in ihren Wohnsitz haben, fahren in eine andere Stadt oder Gemeinde zum Arbeiten. Während für das Umland ein hoher Anteil an Auspendlern zu konstatieren ist, verhält es sich in der Landeshauptstadt Hannover grundlegend anders. Über 70 % der Personen, die dort wohnen, überqueren für den Weg zur Arbeit nicht die Grenzen der Stadt.

Abbildung 3: Auspendler in der Region Hannover 2014/2015



## Öffentlicher Personennahverkehr

Für den öffentlichen Personennahverkehr steht in der Region Hannover ein Busnetz von 3.019 km, ein Stadtbahnnetz von 186 km und ein Eisenbahnnetz von 432 km Länge zur Verfügung (Stand 2015). Über 55 Bahnhöfe und Haltestellen für den Schienenverkehr, 198 Haltestellen und Stationen der Stadtbahn (davon 19 unterirdische) und circa 3.600

Haltepunkte für den Busverkehr werden in der Region Hannover täglich bedient. Die Züge, Busse und Stadtbahnen im Nahverkehrsnetz der Region legen im Jahr eine Fahrstrecke von 72.017.437 km zurück. Das entspricht ungefähr der Hälfte der durchschnittlichen Entfernung von der Erde zur Sonne.

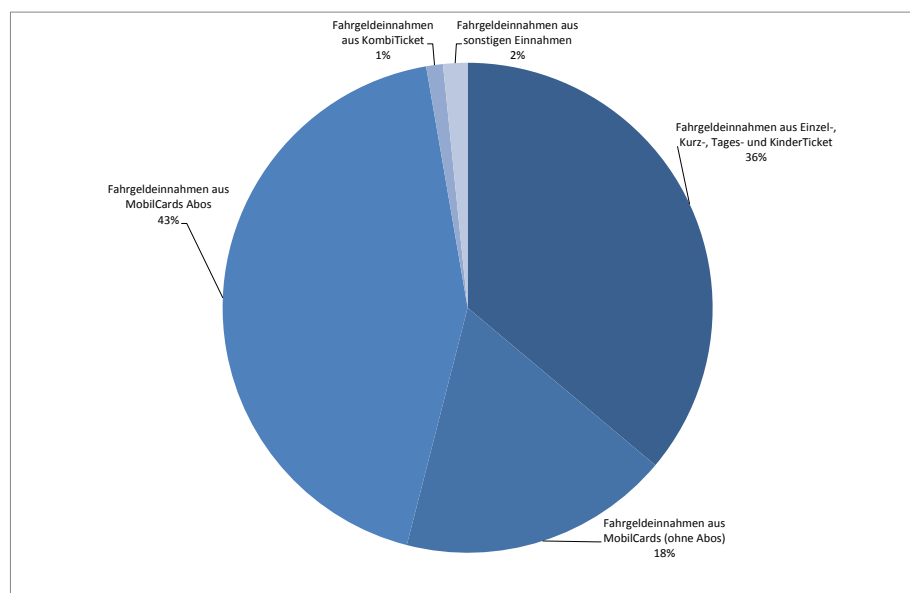
Die von der Region Hannover beauftragten Unternehmen im öffentlichen Personennahverkehr nähern sich pro Jahr einer Zahl von 200 Mio. Fahrgästen an. Vor allem Fahrten mit dem Sozialtarif haben erhebliche Zuwachsraten, wohingegen die Zahl der Fahrgäste ohne besonders rabattierte Tickets etwas zurückgegangen ist.

Abbildung 4: Fahrten im öffentlichen Personennahverkehr der Region Hannover

Jahr	2013	2014	2015
Fahrgäste (ohne Schüler, Studierende, Sozialtarif)	146.226.552	141.432.365	141.572.033
Fahrten Schüler	19.375.076	19.292.496	19.162.415
Fahrten Studierende	13.873.440	14.711.041	15.792.704
Fahrten Sozialtarif	4.779.375	11.428.679	15.775.523
Gesamt	184.254.443	186.864.581	192.302.675

Die Einnahmen des öffentlichen Personennahverkehrs in der Region Hannover setzen sich zu einem großen Anteil aus öffentlichen Leistungen zusammen. Neben der Finanzierung der Nahverkehrsinfrastruktur spielt die öffentliche Hand eine gewichtige Rolle bei der Finanzierung des Betriebs. Im Entwurf des Regionshaushalts für das Jahr 2017 sind dafür insgesamt 129,0 Mio. € eingeplant. Die Einnahmen aus Fahrgeld haben im Jahr 2015 aber auch beachtliche 173,8 Mio. € betragen. Die wichtigste Einnahmeposition waren hierbei die Erlöse aus den MobilCards. Insgesamt 61 % der nutzbezogenen Einnahmen stammen von den Stammkunden, davon wiederum haben mehr als zwei Drittel ein Abonnement abgeschlossen.

Abbildung 5: Einnahmen aus Fahrgeld im GVH 2013-2015



## Taxis, Mietwagen und Busse

Im Jahr 2015 gab es in der Region Hannover insgesamt 453 Unternehmen, die individualisierte Dienstleistungen in der Personenbeförderung angeboten haben. 24

Unternehmen davon sind Busfuhrunternehmen (16 für LHH eingerechnet), die übrigen bieten Leistungen im Taxi- oder Mietwagengewerbe<sup>1</sup> an.

Grundsätzlich gilt dabei, dass je Fahrzeug eine Lizenz erforderlich ist. Aus der Zahl der vergebenen Lizenzen lässt sich somit auf die Zahl der verfügbaren Fahrzeuge ganz gut rückschließen. Die Zahl der Fahrzeuglizenzen für den Taxi- und Mietwagenverkehr hält sich seit Jahren recht stabil. 1.404 Lizenzen sind Ende 2015 für das Taxibeförderungsgewerbe beziehungsweise Mietwagenverkehre ausgestellt worden.

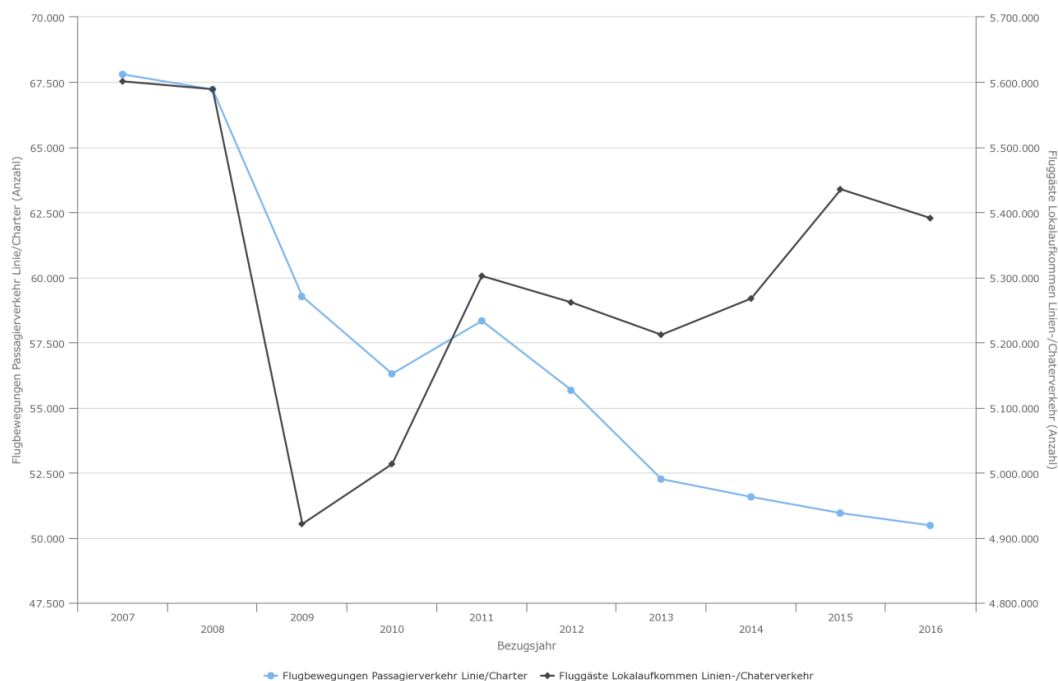
Seit einiger Zeit rückläufig ist die Zahl der ausgegebenen Buslizenzen. Waren 2011 noch 532 Busse lizenziert, ist diese Zahl seitdem Jahr für Jahr gesunken. Ende 2015 waren lediglich 467 Buslizenzen vergeben worden.

## Flugverkehr

Der Flughafen in Langenhagen befördert seit 2011 konstant mehr als fünf Millionen Fluggäste im Jahr. Im Jahr 2016 ist die Zahl der Fluggäste gegenüber dem Vorjahr geringfügig auf knapp 5,4 Mio. gesunken. Damit liegen die abgewickelten Beförderungskapazitäten ein Stück unterhalb des Zehn-Jahres-Hochs von knapp 5,6 Mio. Personen, welches im Jahr 2008 noch erreicht worden ist.

Obwohl die Zahl der Fluggäste trotz des leichten Rückgangs im Jahr 2016 seit 2009 tendenziell zunimmt, sinkt seit 2011 die Zahl der Flugbewegungen im Linien- und Charterverkehr konstant. Dieses deutet entweder auf eine höhere Auslastung der Flugzeuge hin oder hängt mit dem Einsatz größerer Flugzeuge am Flughafen zusammen.

Abbildung 6: Flugbewegungen und Fluggäste (Lokalaufkommen) Linien-/Charterverkehr

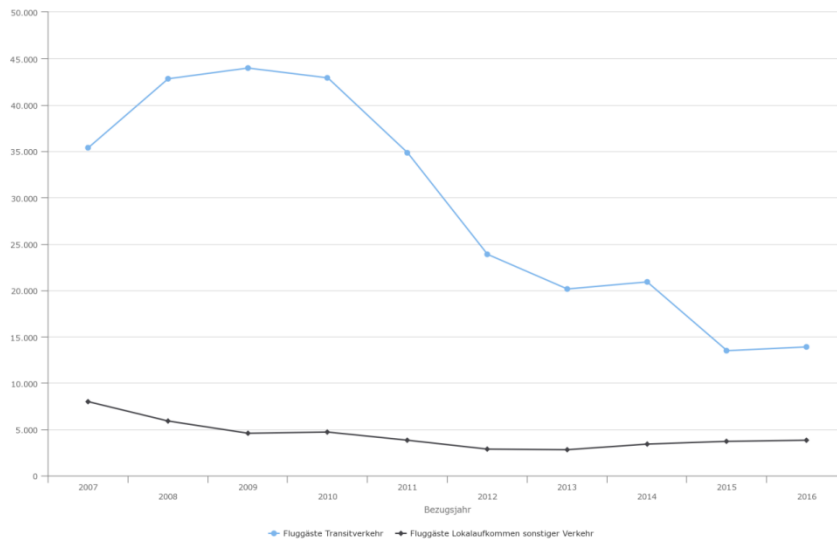


Während der Flughafen Hannover-Langenhagen in Bezug auf das Lokalaufkommen konstante beziehungsweise ausgehend vom Jahr 2009 sogar ein leicht wachsendes

<sup>1</sup> Darunter fallen beispielsweise Krankentransportunternehmen

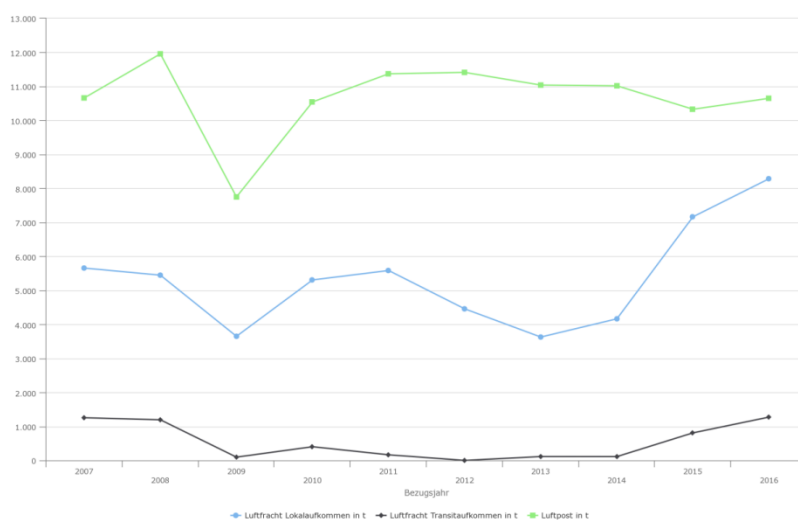
Fluggastaufkommen aufweist, hat sich die Zahl der Fluggäste im Transitverkehr seit 2009 nahezu kontinuierlich vermindert. Auch das Lokalaufkommen des sonstigen Flugverkehrs bewegt sich unterhalb der Werte der Jahre bis 2010, hat jedoch in den letzten Jahren leichte Zuwächse zu verzeichnen gehabt.

Abbildung 7: Fluggäste Transitverkehr und Lokalaufkommen sonstiger Verkehr



Der Flughafen Hannover-Langenhagen hat in den vergangenen drei Jahren in steigendem Maße Frachtgut befördert. Dabei ist das Aufkommen bei der Luftpost seit 2010 weitgehend konstant geblieben beziehungsweise war sogar bis 2015 leicht rückläufig. Demgegenüber ist das Frachtaufkommen als auch das Transitaufkommen in den letzten beiden Jahren sehr stark gestiegen. Bei der für Fracht, Post oder Frachttransit insgesamt umgeschlagenen Menge hat es dadurch in den Jahren 2015 und 2016 Wachstumsraten von 19,7 % beziehungsweise 10,4 % gegeben. Mit mehr als 20.000 Tonnen Frachtleistung insgesamt ist im Jahr 2016 der höchste Wert der letzten zehn Jahre erzielt worden.

Abbildung 8: Luftfracht in t



## **Logistik und Güterverkehr**

Unternehmen des Güterverkehrs, die logistische Aufgaben zwischen verschiedenen Unternehmen abwickeln, brauchen für den Betrieb von Straßenfahrzeugen eine Lizenz am Sitz der Firma. Die Logistikbranche verzeichnet in den vergangenen Jahren diesbezüglich einen deutlichen Aufschwung. Im Jahr 2011 waren in der Region insgesamt 4.833 Lizenzen ausgegeben worden. Mit einer Ausnahme ist Jahr für Jahr seitdem die Zahl der Lizenzen um durchschnittlich 6 % angestiegen. Mit 3.868 Lizenzen im Umland (2016) und 2.401 Lizenzen in der Landeshauptstadt Hannover sind mittlerweile über 6.000 Fahrzeuge in der Region Hannover gemeldet.

Dahinter verbergen sich rund 550 Unternehmen, die Güterverkehrsleistungen anbieten. Gegenüber dem Jahr 2011 ist auch das eine deutliche Steigerung, als 435 Unternehmen in diesem Bereich tätig waren.

## **Verkehr als Wirtschafts- und Beschäftigungssektor**

Die Klassifikation der Wirtschaftszweige, wie sie die amtliche Statistik verwendet, weist das Segment Verkehr zusammen mit Lagerei aus. Hierunter fallen die Personen- und Güterbeförderung, Lager- und Speditionsunternehmen sowie Post- und Kurierdienste.

Im diesem Bereich waren in der Region Hannover Ende März 2016 32.448 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das sind 6,7 % aller in der Region vorhandenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse. Mit einem Zuwachs von 2,0 % gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse in diesem Sektor geringfügig über dem Zuwachs bei der Beschäftigungsverhältnissen in der Region Hannover insgesamt gelegen (Zuwachs von 1,9 %).

Bezogen auf das Jahr 2014 waren 4,1 % der Beschäftigten als schwerbehindert im Sinne des SGB IX gemeldet worden. Die im Segment Verkehr und Lagerei erreichte Quote der Beschäftigten mit Schwerbehinderung entspricht damit dem Anteilswert, den die Privatwirtschaft auch insgesamt erreicht.

Geringfügig waren 7.856 Personen in diesem Wirtschaftszweig beschäftigt. Der Zuwachs an solchen Beschäftigungsverhältnissen in diesem Zweig war mit 1,6 % gegenüber dem Vorjahr geringer als die Gesamtzunahme geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse insgesamt (+2,3 % in der Region Hannover).

2.225 Personen, die zuvor in diesem Wirtschaftszweig tätig waren, haben im Zeitraum von Oktober 2015 bis September 2016 ihren Arbeitsplatz verloren oder aufgegeben und haben sich danach arbeitslos gemeldet. Im Gegenzug sind 1.797 Personen aus der Arbeitslosigkeit in ein Beschäftigungsverhältnis gewechselt, das im Wirtschaftszweig Verkehr und Lagerei angesiedelt ist. Bei einer insgesamt in dieser Branche steigenden Zahl von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen müssen in diesem Segment somit Personen tätig geworden sein, die zuvor nicht arbeitslos gemeldet waren. Dieses können beispielsweise Personen sein, die zuvor stille Reserve des Arbeitsmarktes angehört haben, ihre Ausbildung abgeschlossen haben, die Branchen wechseln oder aus dem Ausland angeworben worden sind.



Insgesamt gab es 2014 in der Region Hannover 1.534 Personen oder Betriebe im Wirtschaftszweig Verkehr und Lagerei, die der Umsatzsteuerpflicht unterlagen. Sie erreichten in jenem Jahr einen steuerbaren Umsatz von 2,1 Mrd. €.

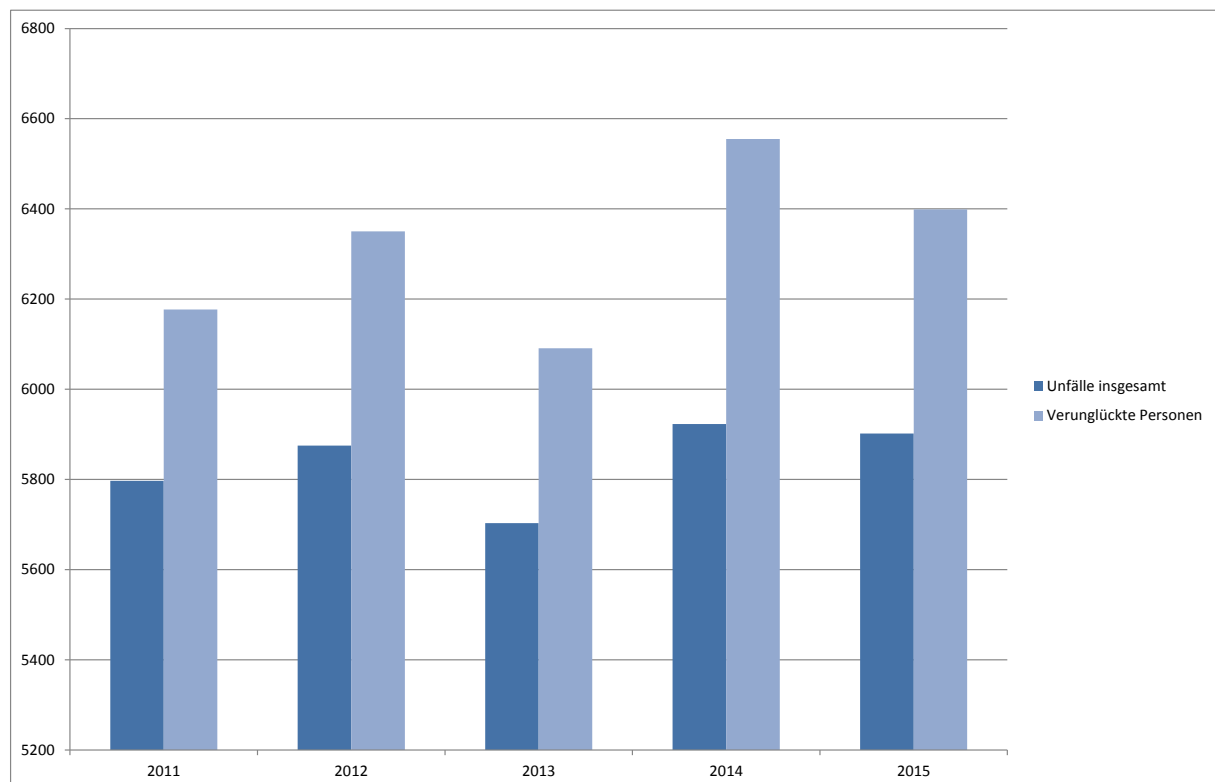
Bei den verkehrsbezogenen Ausbildungsberufe (Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit ohne Objektschutz und Reinigungsgewerbe) sind in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit für die Region Hannover im September 2016 insgesamt 558 Bewerberinnen und Bewerber auf Ausbildungsstellen registriert gewesen. Demgegenüber wurden 635 Ausbildungsstellen angeboten.

## Verkehrsunfälle

Die Zahl der Verkehrsunfälle hat sich in den Jahren 2011 bis 2015 uneinheitlich bewegt. Etwas weniger als 6.000 Unfälle ereignen sich Jahr für Jahr und werden von der Polizei aufgenommen, rund 15 am Tag. Beständig kam es bei über 6.000 Personen zu einem Schaden. Die Zahl der verunglückten Personen korrespondiert dabei mit der Zahl der Unfälle insgesamt.

In langfristiger Perspektive haben sich die Zahl der Verkehrsunfälle in der Region Hannover erheblich vermindert. In den 2000er Jahren lag deren Zahl im Gebiet der heutigen Region Hannover beständig über 6.000, einige Zeit auch über deutlich 7.000.

Abbildung 9: Verkehrsunfälle in der Region Hannover



Recht beständig kommt es bei rund 10 % der Unfallopfer zu einer schweren Verletzung beziehungsweise führt der Unfall gar zum Tode. Verkehrsunfälle sind bei den betroffenen Personen in der Region Hannover auch in 0,2 % der Fälle auch die Ursache für eine anerkannte Schwerbehinderung gewesen.

Drei Viertel aller Unfälle ereignen sich innerorts, knapp 10 Prozent auf den Autobahnen. Unfälle außerorts oder auf Autobahnen sind im Durchschnitt schwerwiegender als Unfälle innerorts. So kommen auf einem Unfall innerorts rechnerisch 1,0 verletzte Personen. Demgegenüber entfallen auf einen Unfall außerorts oder auf Autobahnen 1,2 verunglückte Personen. Bei den Unfällen mit schweren oder gar tödlichen Verletzungen ereignete sich mehr als ein Drittel (35,4 %) außerorts oder auf einer Autobahn.



**Region Hannover**

## IMPRESSUM

<b>Herausgeber</b>	Region Hannover Der Regionspräsident
<b>Fachbereich</b>	Team Statistik Hildesheimer Str. 20 30169 Hannover <a href="mailto:statistik@region-hannover.de">statistik@region-hannover.de</a>
<b>Text</b>	Dr. Stephan Klecha
<b>Stand</b>	24.01.2017